

43/
131
Bessel

BESSEL

Zu der Patentschrift 306248

JUNE 25, 1918

Fig. 1.

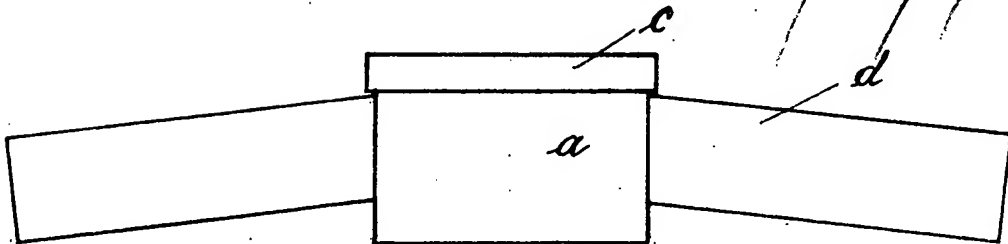


Fig. 2.

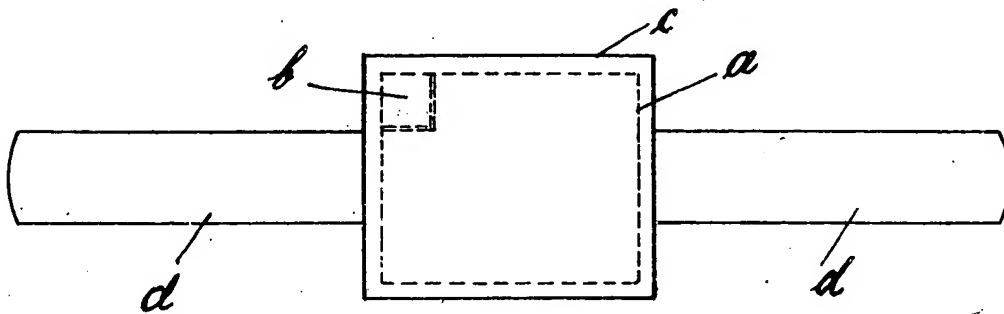


Fig. 3.

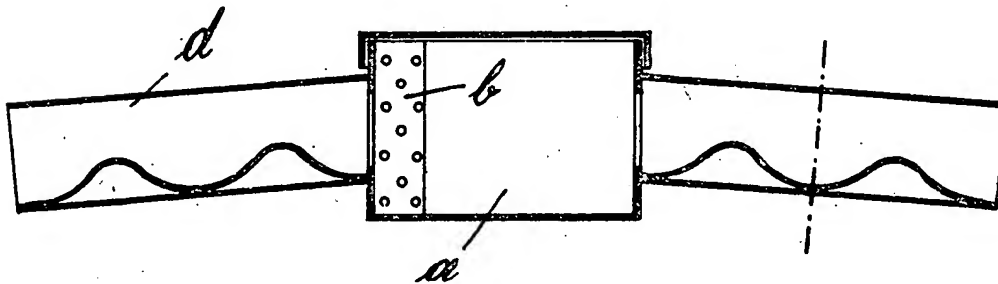


Fig. 4.



KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

№ 306248

KLASSE 45 $\frac{1}{2}$. GRUPPE 6.

R. BESSEL IN MAHLWINKEL, BEZ. MAGDEBURG.

Vorrichtung zum Vertilgen von Mäusen und Ratten mittels in einem geschlossenen Kasten ausgelegter Giftstoffe.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 3. November 1914 ab.

Den Gegenstand der Erfindung bildet eine Vorrichtung zum Vertilgen von Mäusen und Ratten mittels giftiger Stoffe, bei der das Verschleppen dieser Stoffe vermieden werden soll.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand veranschaulicht, und zwar zeigt:

Fig. 1 eine Ansicht der Vorrichtung,

Fig. 2 einen Grundriß,

Fig. 3 einen Querschnitt, und

Fig. 4 einen Schnitt durch eine Einlauf-
röhre.

Die Vorrichtung besteht aus einem mit einem Deckel *c* versehenen Kasten *a* zur Aufnahme der Giftstoffe. In dem Kasten *a* befindet sich ein besonderes Abteil *b*, das in bekannter Weise durchlocht ist, zur Aufnahme des Köders. In den Kasten *a* münden Röhren *d*, die den Einlauf der Mäuse und Ratten ermöglichen. Diese Einlauf-
röhren *d* sind so

gerieft oder gebogen, daß ein Herausschleifen der Giftstoffe durch die Nager verhindert wird. Die Vertiefungen können auch dadurch erzielt werden, daß auf den Boden ein Blech eingeschoben wird, das wellenartig gebogen ist.

In den Biegungen oder Vertiefungen sollen die Giftstoffe liegen bleiben, wenn die Nager aus dem Kasten herauskriechen.

PATENT-ANSPRUCH:

Vorrichtung zum Vertilgen von Mäusen und Ratten mittels in einem geschlossenen Kasten ausgelegter Giftstoffe, dadurch gekennzeichnet, daß in den zu dem Kasten (a) führenden Einlauf-
röhren (d) Vertiefungen vorgesehen sind, die zur Zurückhaltung von Giftstoffen dienen, die die Tiere beim Verlassen des Kastens mitnehmen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.